

## Kreislaufwirtschaft

# Circular Economy als Business Opportunity

Das Konzept der Circular Economy richtet den Blick auf den gesamten Produktlebenszyklus – von der Gestaltung, Herstellung, Nutzung und Entsorgung bis zur Wiederverwendung – und trägt zu wirtschaftlicher Resilienz, Innovation und Ökologisierung bei.

Die Kreislaufwirtschaft (oder Circular Economy) gilt als zukunftsweisendes Konzept für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem. Im Mittelpunkt der Circular Economy stehen die Schonung von Ressourcen und die Rückführung der verwendeten Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf. Durch den Umstieg von einem linearen Wirtschaftssystem, das auf großen Mengen an günstigen und leicht zugänglichen Rohstoffen basiert, auf ein zirkuläres Wirtschaftssystem, in dem Abfälle in Ressourcen umgewandelt werden und Materialien und Rohstoffe so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf gehalten werden, soll das Wirtschaftswachstum zunehmend von endlichen Ressourcen entkoppelt werden.

## Kreislaufwirtschaft als ganzheitlicher Ansatz mit wirtschaftlichen Chancen für Unternehmen

Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft geht weit über das Recycling von Produkten und Materialien hinaus und setzt auf drei übergeordneten Ebenen an: Die priorisierte Nutzung von wiederverwendbaren und dabei gleichzeitig leistungsfähigen Materialien (nachhaltiges Produktdesign), die Maximierung der Nutzungsdauer von Produkten und Materialien sowie die Vermeidung oder Rückgewinnung von Abfall- und Nebenprodukten. Die Kreislaufwirtschaft eröffnet viele wirtschaftliche Einsparmöglichkeiten und das Potenzial für neue innovative Geschäftsmodelle. Gelingt ein Übergang zur Kreislaufwirtschaft, so kann dies eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, die Erschließung neuer Märkte und eine erhöhte Rohstoffsicherheit bewirken.

## Produktdesign als Basis für zirkuläres Wirtschaften

Kreislaufwirtschaft beginnt bereits bei der Produktentwicklung, hier wird die Grundlage für die Umsetzung



weiterer bzw. nachfolgender Bausteine und Konzepte der Kreislaufwirtschaft gelegt, insbesondere für zirkuläre Geschäftsmodelle. Produkte, die dem Konzept der Kreislaufwirtschaft entsprechen, sind so gestaltet, dass sie eine einfache Wiederverwendung (Reuse), Reparatur, ein sortenreines Recycling und/oder eine längere Nutzungsdauer gewährleisten. Ein modular gestaltetes Produkt kann etwa die Reparatur erleichtern, ebenso begünstigen Monomateriallösungen die Sammlung, Sortierung und das Recycling von Produkten. Der Materialeinsatz sollte so weit wie möglich durch qualitativ hochwertige Sekundärrohstoffe aus dem Recycling gedeckt werden, auch nachwachsende und biologische abbaubare Rohstoffe entsprechen dem Konzept der Kreislaufwirtschaft.

## Neue Geschäftsmodelle durch Circular Economy

Durch zirkuläre Geschäftsmodelle können Unternehmen ihre Wertschöpfungsaktivitäten erweitern, ein Differenzierungsmerkmal zum Wettbewerb generieren und ebenso die Kundenbindung stärken. Durch Leasing- und Sharing-Modelle sowie Product-as-a-Service-Angebote verbleibt das Eigentum der Produkte und Materialien im Unternehmen, was neben einer Intensivierung der Nutzung von Produkten und Materialien dazu beiträgt, dass sich Unternehmen den Zugang zu Rohstoffen und den Materialwert im Produkt sichern. Rücknahmemodelle, bei denen Kunden Anreize in Form von Pfandsystemen, Eintauschprogrammen oder Gutschriften erhalten, um Produkte nach ihrer Lebensdauer zurückzugeben, sind insbesondere bei Remanufacturing-Modellen üblich. Dabei werden Produktkomponenten wiederaufbereitet, auf den Qualitätsstandard von Neuprodukten gebracht und für die Herstellung „neuer“ Produkte verwendet. Recycling sollte hingegen erst dann zum Einsatz kommen, wenn andere Konzepte (Wiederverwendung, Reparatur

etc.) nicht mehr möglich sind. Dabei ist die Qualität von Sortier-, Reinigungs- und Aufbereitungsprozessen entscheidend für die weitere Verwendungsmöglichkeit und die Vermeidung von Downcycling.

### Kreislaufwirtschaft im Fokus der politischen Agenda

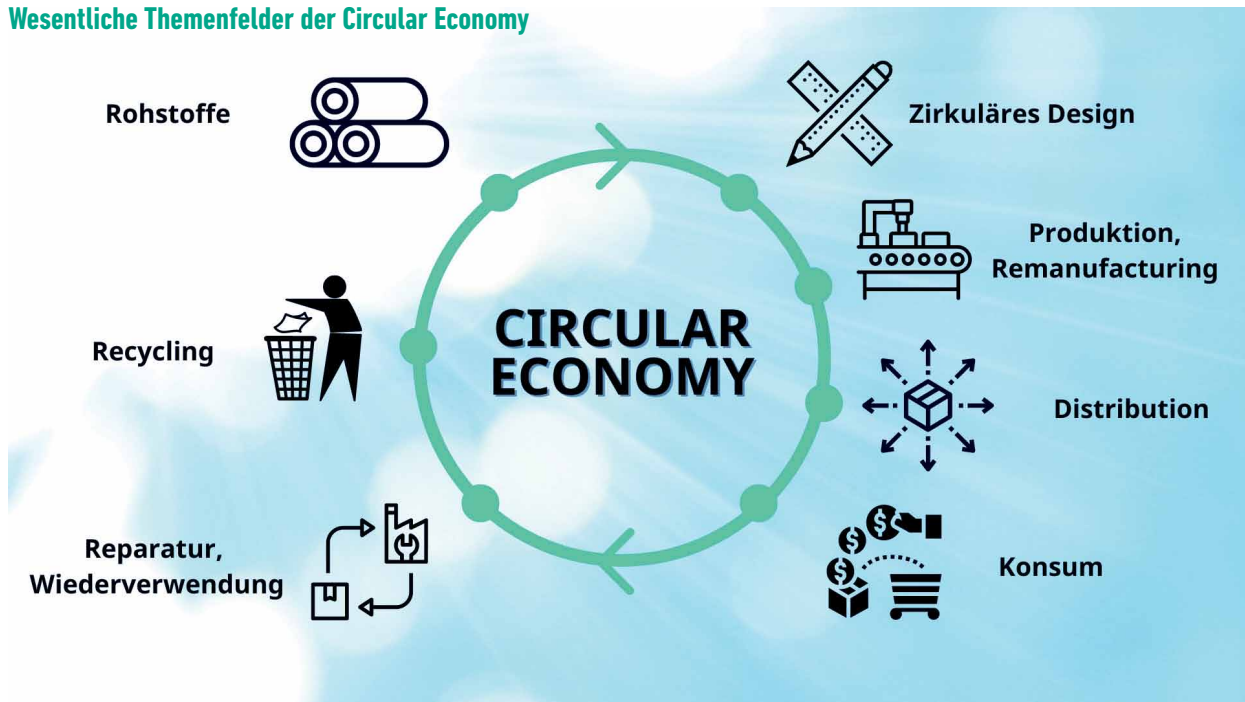
Die Kreislaufwirtschaft stellt sowohl eine große wirtschaftliche Chance als auch einen ökologischen Imperativ dar: So sind etwa die Klimaziele der EU ohne einen Wandel des Wirtschaftssystems nicht zu erreichen – gerade die Gewinnung und Verwendung von Rohstoffen hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt, erhöht den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dementsprechend steht die Kreislaufwirtschaft weit oben auf der politischen Agenda. Die EU und auch zahlreiche Mitglied-

staaten haben in den vergangenen Jahren Strategien und Roadmaps für einen Übergang zur Circular Economy entwickelt. In Österreich soll die nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie noch 2022 veröffentlicht werden. ●

### Weitere Infos:

P-IC-Studie „Circular Economy – Intermediäre Ansätze und Alternativen für einen beschleunigten Übergang in eine zirkuläre Gesellschaft und Wirtschaft“ 2022 im Auftrag des BMK ([Link](#)) sowie generelle Infos zum P-IC-Angebot ([Link](#)).

## Wesentliche Themenfelder der Circular Economy



Quelle: P-IC eigene Darstellung



Johannes Scherk, B.Sc.  
(Pöchhacker Innovation Consulting GmbH)  
johannes.scherk@p-ic.at



Mag. Gerlinde Pöchhacker-Tröscher  
(Pöchhacker Innovation Consulting GmbH)  
gerlinde.poechhacker@p-ic.at